

Septier 19<sup>te</sup> Juny 86<sup>er</sup>

Herrn Hauptmann!

Ihre Anwesenheit, daß ich  
 mich einmal Anwalt stellen in  
 Septier befinde, hat sich be-  
 stätigt, denn seit 3 Wo-  
 chen sitze ich schon in diesem  
 Anwaltsamt aller Art,  
 es werde wohl wohl aber in  
 so kurze Zeit kein zu-  
 kommen kommen.

Die Gründe der Anwesen-  
 heit das Gefängnis Chef, un-  
 ter das Militär-System, in  
 nach Ländlichen (Kriegern)  
 zu sein, denn wir sind zu  
 werden die hier ist ganz  
 Strafen für die wider 1/2

Leuking, es ist kaum der Hund  
bis auf einen geringen Grad  
wieder anbrachten. Es wird  
sein, gullkommen Hauptat-  
leuey nachzugehen. Gibt es  
der liebe Gott!

Wunderlich was der Geist  
michs Kreuz der Anfuhr,  
dass ich dieses fälzige nicht  
nach Wein kam, es so der  
Angelegenheit benutzt würde,  
sei mich Lügen, fremden  
nicht wieder zu folgen.  
Gib mir mich weiter besetzt  
für den Samen es Herbst  
bei ich mag in Säulen.  
Ich kam kein Plüme nachher.  
Anstündt kam ich aber doch  
in Spätherbst nach Wein!

Wichtig muß ich Sie bedenken  
wenn, daß Sie den gewöhnlichen  
Leuten in Wien zuzurechnen  
müssen. In jeder Stadt ist  
dieser Mann unangekommen. Er  
schilt, aber in Wien in Vapen-  
kative, gewöhnlich zücht, während  
der französischen Stadt furchtbar  
wird.

Es gibt wohl sehr viele Leute  
hier, aber ich fand auch  
Niemanden, der kein  
tisch wußte. Alles lebt für  
sich und klopft die Tür. Der  
Mann für ein  
professionell, so ist kein point  
de réunion. Die  
Stadt die gewöhnliche  
Gäste aus hängen zu

Gebenspflichten jenes Gattung  
so klar! Gott lob! das ist  
f. faulz wider gut ungt. Ich  
bitts ihm untergeordnet  
beifand zu ungt. Ich  
Edemann aus nach nicht in  
Mortik, ab ich aus 4 Wunde  
Drogen in ungt.

Nun ist es aber Zeit und  
braut zu ungt. Ich fange  
Glen dals ein nach dem  
Lidys Lobenacht, so bin  
sein ein

Ihr  
Ihr ungt

Kenns Kolowrat

Der 8. Jan.

von dem mein Gutts Kolowrat an  
Painel. Sind die ungt und  
Jhannzen ungt.

